



NAR
Netzwerk
Angehörigenarbeit Psychiatrie

Verbund Angehörigenberatungsstellen mit ausgewiesenen Stellenprozenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

Angehörige von Menschen mit einer psychischen Erkrankung sind durch die Krankheit eines Familienmitgliedes häufig hohen emotionalen und wirtschaftlichen Belastungen ausgesetzt und können durch die oft monate- oder jahrelange Stresssituation in gravierende Überlastungs- und Übermüdungssituationen geraten.

Durch die kürzeren Aufenthaltszeiten in psychiatrischen Institutionen fehlen den Angehörigen konstante Bezugspersonen als Ansprechpartner. Um in dieser oft monatelangen Stresssituation nicht selber krank zu werden, brauchen Angehörige professionelle Unterstützung, in welchen sie dringende Fragen zu den Krankheitsbildern, Medikamenten und zum praktischen Umgang mit ihren kranken Eltern, Kindern, Partnern oder Freunden anbringen können.

Um auf diesen Umstand einzugehen, haben sich die psychiatrischen Institutionen, welche 2013 eine Angehörigenberatung mit ausgewiesenen Stellenprozenten anbieten, zu einem Verbund zusammengeschlossen und minimale Rahmenbedingungen formuliert.

Die Angebote der Angehörigenberatung sollen keine Konkurrenz zu einem systemischen Einbezug von Bezugspersonen in die Therapie darstellen, sondern als Ergänzung und Erweiterung betrachtet werden. Die Angehörigenberatungsstellen unterstützen den Einbezug von Angehörigen in den Behandlungsprozess, wo immer er gewünscht, sinnvoll und möglich ist.

Der Verbund Angehörigenberatungsstellen mit ausgewiesenen Stellenprozenten betont, dass unzählige weitere Beratungsstellen für Angehörige ebenfalls qualitativ hochstehende Beratungen anbieten. Ziel des Verbunds ist die Gewährleistung der Angehörigenberatung als institutionell ausgewiesenes, personenunabhängiges und kontinuierliches Angebot gemäss den beschriebenen Kriterien.

Minimal Kriterien

Die psychiatrischen Institutionen im Verbund der Angehörigenberatungsstellen mit ausgewiesenen Stellenprozenten erfüllen folgende formalen Minimal Kriterien:

- Die Angehörigenberatung erfolgt durch Fachleute aus den Disziplinen Medizin, Psychologie, Pflege sowie Sozialarbeit / -pädagogik
- Ausgewiesene Stellenprozente für die Angehörigenberatung
- Die Angehörigenberatungsstellen im Verbund sind Mitglied im Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie (NAP)
- Intervisions- / Netzwerktreffen der Angehörigenberaterinnen und -berater
- Einheitliche Erhebung der Daten der Beratungsgespräche zu Forschungszwecken.
- Mindestens zwei Beratungen sind kostenfrei
- Möglichkeit zu einer anonymen Beratung
- Vom Patienten unabhängige Beratung
- Wahrung der Schweigepflicht
- Ergänzung / Erweiterung der Angehörigenarbeit im Behandlungsprozess
- Anlaufstelle für Angehörige, deren erkranktes Familienmitglied (noch) in keiner Behandlung ist
- Anlaufstelle für Angehörige, deren erkranktes Familienmitglied den Einbezug der Angehörigen in die Behandlung verweigert

Verbundmitglieder 2018:

Clenia Schössli AG

Integrierte Psychiatrie Winterthur Zürcher Unterland

Psychiatrische Dienste Aargau AG

Psychiatrische Dienste Graubünden

Psychiatrische Dienste Thurgau

Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden

Psychiatriezentrum Münsingen

Privatklinik Meiringen

Privatklinik Schützen, Rheinfelden

Privatklinik Wyss, Münchenbuchsee

Regionalspital Emmental AG

Solothurner Spitäler Ag – Psychiatrische Dienste

Spital Wallis – Psychiatriezentrum Oberwallis

St. Gallische Psychiatrie-Dienste Nord

St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd

stiftung rheinleben Basel

UPD Bern

Kontakt Daten zu den aufgeführten Institutionen finden Sie unter www.angehoerige.ch.

